

# Literarisches im Landratsamt

Das letzte Teilstück des Jean-Paul-Wanderweges ist fertig. Bernd Hering lädt alle Beteiligten ins Landratsamt zu einem Abend zu Ehren des Dichters ein.

Von Sabine Schmidt

**Hof** – Die Oberfranken können sich glücklich schätzen: Sie haben die Möglichkeit, auf den Spuren eines berühmten Schriftstellers zu wandeln, der in verschiedenen Städten des Bezirks gelebt hat. Jean Paul kam 1763 in Wunsiedel zur Welt, wuchs in Joditz, Schwarzenbach an der Saale und Hof auf und starb 1825 in Bayreuth. Die Dichtkunst war sein Leben – die Natur und das Wandern galten als seine Inspiration. Und so wurde mit dem Jean-Paul-Wanderweg ihm zu Ehren Oberfranken um eine Attraktion reicher. Auf mehr als 200 Kilometern, viele Rundwege eingeschlossen, kann man nicht nur in schöne Landschaften eintauchen, Markgrafenschlösser besuchen und eine Rast in den am Weg liegenden Gaststätten einlegen, sondern auch die geist- und bildreiche Sprache des Dichters auf sich wirken lassen. Das ermöglichen 161 Literaturtafeln.

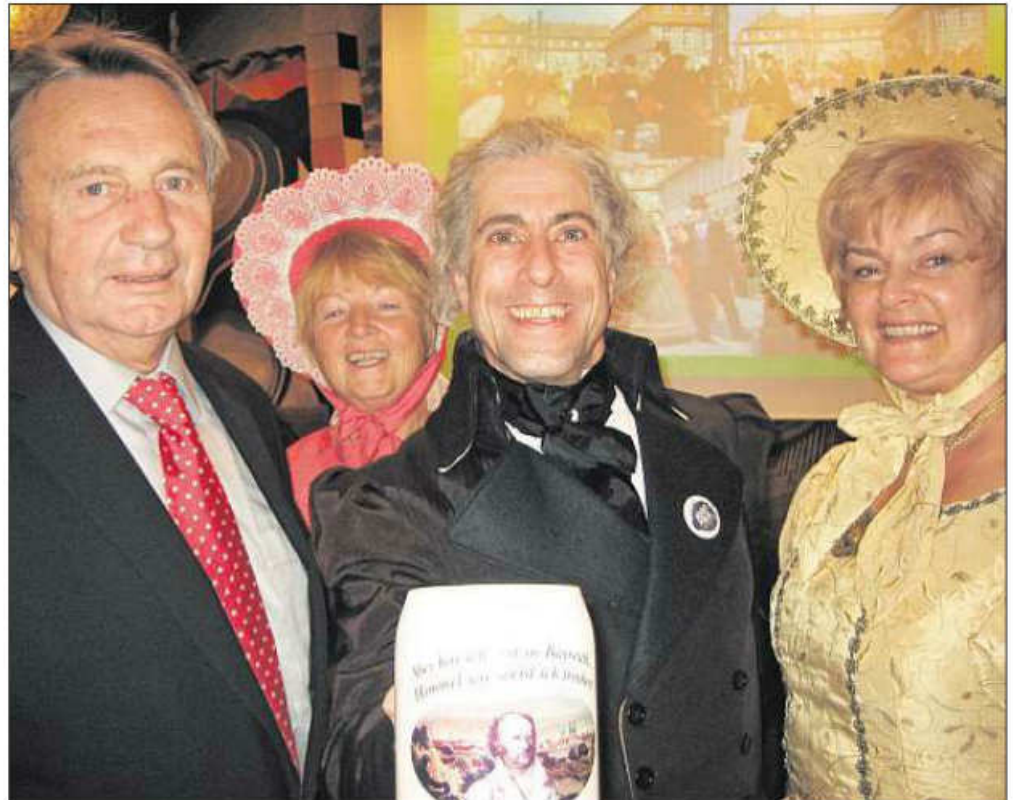
Der Jean-Paul-Weg beginnt in Joditz. Er führt über Hof, Schwarzenbach, Wunsiedel, Bad Berneck und Bayreuth – um nur einige Ortschaften zu nennen – bis Sanspareil. Die letzte Wegstrecke bis zu dieser Ortschaft wurde nun fertiggestellt. Zur Danksagung an alle Beteiligten am „Verbundprojekt Oberfranken“ lud Landrat Bernd Hering ins Hofer Landratsamt zum „Abend mit Jean Paul“ ein – organisiert von seinen Mitarbeitern Sandra Leucht und Michael Stumpf. „Ich kann mich nicht erinnern, einen einzigen Gedanken in der Stube gefasst zu haben“, zitierte der Landrat den Dichter. „Der Jean-Paul-Weg verbindet Natur- und Kulturerleben, serviert durch die Texttafeln dem literari-

„Der Jean-Paul-Weg serviert das oft sperrige Werk in mundgerechten Häppchen.“

Landrat Bernd Hering

schen Gaumen das oft sperrige Werk in mundgerechten Häppchen“, sagte Hering. Die Begleiter und Förderer des Weges sind zahlreich. Unter anderem fielen die Namen von Rosa Meisel, Siegfried Hörl, Karin und Eberhard Schmidt, Herbert Rödel, Dr. Clemens Lukas, Dr. Karla Fohrbeck, aber auch von verschiedenen Vereinen, Bürgermeistern, der Stadt und dem Dekanat Hof sowie von den Biedermeierfreunden aus Bad Steben.

Letztere ließen durch ihre Kostümen Jean Paul und seine Zeit lebendig werden. Schauspieler Peter Kampschulte verkörperte den Dichter und bemerkte: „Jean Paul muss man schräg genießen.“ Er dankte seiner „Muse“ Dr. Karla Fohrbeck, die



Landrat Bernd Hering (links) mit Peter Kampschulte alias Jean Paul und den „Biedermeierfreundinnen“. Foto: Schmidt

ihn wiedererweckt hat, las aus seinen Werken und schloss mit den Worten: „Das Leben ist ein erkennendes Experiment.“ Eberhard Schmidt vom Jean-Paul-Museum in Joditz berichtete von der Entstehung des Wanderwegs. Davon, dass die Idee bereits 2001 in Joditz geboren wurde. „Wir kriegen viele Briefe und Mails von Leuten, die den Weg schon gegangen sind.“ Auch Michael Stumpf ist hautnah am Projekt: „Ich habe viel über die Menschen aus meiner Heimat gelernt“, erzählte er von seiner Arbeit. „Jean Pauls Werke sind aber für einen Ungeübten nicht leicht zu lesen“, räumte er ein.

Dr. Karla Fohrbeck, Kulturpublizistin aus Bayreuth, hat sich mit viel Herzblut in den literarischen Wanderführer „Jean Paul in Oberfranken“ eingebracht. Den Jean-Paul-Weg bezeichnet sie als „Wiederge-

burt eines Dichters“. Seinen Abschluss fand der Jean-Paul-Abend im Landratsamt, indem „der Landesherr zu Mahle bat“. Die Küche war der damaligen Zeit nachempfunden.

## Zum Dichter

Jean Paul (1763- 1825) hieß eigentlich Johann Paul Friedrich Richter. Er nannte sich Jean, weil er den Philosophen Jean-Jacques Rousseau bewunderte. Jean Paul galt schon zu seinen Lebzeiten als der meistgelesene deutsche Dichter, angeblich war er populärer als Goethe. Seine Werke spiegeln das gesamte weltanschauliche Spektrum seiner Zeit wider. Literarisch gesehen steht er zwischen Klassik und Romantik.

[www.jeanpaulwanderweg.de](http://www.jeanpaulwanderweg.de)